

SIEBENGEIRGE

Nicht nur reden, sondern beschließen

Eine Leserin meldet sich zu Wort zu dem Artikel vom 18.10.2024 zum Regionalplan.

Die Herausnahme des ehemaligen Bebauungsplans 50/19 aus dem Flächennutzungsplan ist ein zu schwacher Schritt, er muss auch aus dem Regionalplan raus, und das muss endlich in trockene Tücher. Gut, dass der ASUK das nun beschlossen hat!

Selbst wenn die Änderung vor der anstehenden Regionalplanfestsetzung nicht mehr möglich sein sollte: Auch der neue Regionalplan kann und muss geändert werden. Nur sollten die Ratsmitglieder nicht nur reden, sondern endlich im Stadtrat beschließen, damit der Änderungsantrag endlich gestellt werden kann. Das sind sie den Wählern schuldig.

Vinxel hat mit dem Bebauungsplan Am Kapellenweg/Alter Hobshof genug Probleme und eine unverhältnismässig hohe Zahl neue Mitbürger zu erwarten. Es darf keinesfalls mit einer noch viermal so großen Siedlung noch weiter belastet werden: nicht sozial, nicht klimatisch und nicht verkehrlich. Ausreichend ÖPNV wird in Einfamilienhaussiedlungen leider ein Traum bleiben und zu viele Autos sind schon jetzt ein Problem. Nicht zuletzt ist der riesige Acker ein Biotop mit dem fachlichen Namen Offenland, auch wenn manche die Kraniche, Feldlerchen, Rotmilane, Bussarde und ihre gesamte Nahrungskette, die dort gedeiht, nicht sehen wollen.

Wer zur Naherholung hierher kommt, weiß was Natur für uns Menschen bedeutet. Wohnungen müssen endlich ohne neue Siedlungsbereiche gebaut werden: Umnutzung, Teilung und Verdichtung. Damit geht es nicht voran, wenn immer wieder Bauen auf der „Grünen Wiese“ priorisiert wird. Auch die Stieldorfer Siedlungsbereiche müssen aus denselben, sehr guten Gründen raus aus dem Regionalplan!

Nadia Schoenen,

Bonn